

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 36 (2021)
Heft: 1

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

impressum

Topiaria helvetica 2021

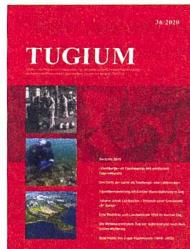
Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur SGGK 2021. Zürich, vdf Hochschulverlag AG, 2021. 112 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 42.– (für Mitglieder der SGGK im Jahresbeitrag inbegriffen). www.sggk.ch ISBN 978-3-7281-4041-8



Aus dem Inhalt: Ab in den Wald – Von heiligen Hainen, Waldgärten und Stadtwäldern: Der Traum von der zukünftigen Waldwildnis – Wald im 21. Jahrhundert; Wald und Garten – eine Beziehung zwischen Geometrie und Wildnis; Wald und Gartenkunst – Ein Streifzug durch die Geschichte; In einem waldigen Tal – Die Arlesheimer Ermitage; Der Schlössliwald von Beromünster – Komplexe Geschichte und herausfordernde Pflege eines über sich hinausgewachsenen Gartendenkmals; Die Gestaltung der Zürcher Wälder als Erholungsraum im 19. und frühen 20. Jahrhundert – Der Verschönerungsverein Zürich; Alles so schön grün hier – Wie wir zu einem Park mit Gärtnerei auf dem Land kamen; WALD – Fotografien 1999-2020; SGGK-Vitrine.

Tugium

Jahrbuch des Staatsarchivs des Kantons Zug, des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie. Das Kantonale Museums für Urgeschichte(n) Zug und des Museums Burg Zug. Hrsg. Vom Regierungsrat des Kantons Zug. 36/2020. 224 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 25.–. Bestelladresse: Redaktion Tugium, Dr. Beat Dittli, Fuchsloch 10, 6317 Oberwil bei Zug, T 041 710 32 47, beat.dittli@bluewin.ch ISBN 978-3-907587-36-2 ISSN 1421-2846



Aus dem Inhalt: Berichte: Staatsarchiv des Kantons Zug; Amt für Denkmalpflege und Archäologie; Kantonale Museum für Urgeschichte(n); Museum, Burg Zug; Neuerscheinungen 2019. Forschungsbeiträge: «Steinberge» im Flachwasser des nördlichen Zugseeufers. Aktuelle Tauchprospektionen auf altbekannten Fundstellen; Delta(ge)schichten. Das Delta der Lorze als Siedlungs- und Lebensraum vom Spätglazial bis heute; Ein neues Kleid für alte Mauern. Fassadensanierung am Kloster Maria Opferung in Zug; Johann Jakob Leinbacher – Visionär einer Grossstadt «St. Europ» in den 1860er Jahren. Auflösung eines falschen Pseudonyms; «Im Dienste des Vaterlandes gegen den Bolschewismus!»

Eine Nachlese zum Landestreik 1918 im Kanton Zug; «... überall Hemmnisse und Chikanen» Die Metallwarenfabrik Zug vor, während und nach dem Ersten Weltkrieg; Mehrheiten. Minderheiten, Menschen. Politische Kultur, demokratische Teilnahme und Politikertypen in der Geschichte des Zuger Kantonsrats (1848–2020).

Impressum

NIKE

Die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE setzt sich für eine starke Verankerung des Kulturerbes in Gesellschaft und Politik ein. Sie ist ein Verband mit 39 Mitgliederorganisationen aus allen Bereichen des Kulturerbes. Die NIKE ist Mitglied der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra.

Le Centre national d'information sur le patrimoine culturel (NIKE) œuvre en faveur de la reconnaissance du patrimoine culturel au sein de la société et du monde politique. Constitué en association, il rassemble 39 organisations actives dans tous les domaines du patrimoine culturel. NIKE est membre de l'Academie suisse des sciences humaines et sociales et d'Europa nostra.

NIKE, Kohlenweg 12
Postfach 111
CH-3097 Liebefeld
T 031 336 71 11
info@nike-kulturerbe.ch
www.nike-kulturerbe.ch

Geschäftsführung:
Dr. Cordula M. Kessler
cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch

Mila Trombitas
mila.trombitas@nike-kulturerbe.ch

Redaktion:
Boris Schibler
boris.schibler@nike-kulturerbe.ch

NIKE-Bulletin

36. Jahrgang Nr. 1/2021

Das NIKE-Bulletin erscheint vier Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2020).

Die inhaltliche Qualitätsicherung erfolgt durch die Redaktionskommission des NIKE-Bulletins: Dr. Daniel Gutscher, alt Kantonsarchäologe Bern; Prof. Ph.D. Giacinta Jean, SUPSI; David Vuillaume, Geschäftsführer Deutscher Museumsbund e.V.; Prof. Dr. Stefan Wülfert, Präsident EKD.

Das NIKE-Bulletin erfüllt die Standards für Gold Open Access.



Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Termine

Heft 2/2021

Redaktionsschluss 12.04.21
Inserateschluss 06.05.21
Auslieferung 21.06.21

Kulturerbe und Tourismus

Heft 3/2021

Redaktionsschluss 14.06.21
Inserateschluss 08.07.21
Auslieferung 30.08.21

Denkmäler – uncool und ungeliebt?

Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von

Bundesamt für Kultur

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederazion svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW



Unterstützt durch die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften www.sagw.ch

ISSN 1015-2474



gedruckt in der **schweiz**



© Pascal Hofer

Gewusst wie – Wiederherstellung eines alten Möbelstücks

Rund 300 Jahre alt ist dieses Beistelltischchen, das jahrelang unbeachtet in einem Keller im Welschland stand. Mittels wenig Aufwand konnte es aus seinem Dornrösenschlaf geweckt und seine ehemalige Erscheinung wiederhergestellt werden.

So unscheinbar es auf den ersten Blick wirken mag, die Qualitäten des Tischchens liegen im Detail: Die faszienartige Gliederung, welche Schubladenfront und Tischzargen prägt, besonders aber die äußerst filigran geschwungenen Beine, die in Rehklauen auslaufen, geben dem Tischchen einen verspielt lebendigen Charakter. Wie damals üblich, sind die Einzelteile des Möbelstücks mittels Holzzapfen verbunden.

Für die Wiederherstellung des ehemaligen Aussehens mussten die Wurmlöcher, die sich in der Zarge, dem Tischblatt sowie den Schubladenseiten befanden, gereinigt werden. Dies erwies sich als Geduldsprüfung, denn sie wurden in jüngerer Zeit mit einer Spachtelmasse aus Holzstaub und einem Bindemittel überstrichen. Die Schubladenlaufleisten wurden gänzlich ersetzt, da sie einen zu starken Wurmbefall aufwiesen. Da auf dem Tischblatt eine der profilierten Leis-

ten, die die Tischfläche begrenzen, nicht mehr vorhanden war, wurde diese mit verschiedenen profilierten Handhobeln rekonstruiert. Anschließend wurde sie, wie die bereits Bestehenden, mittels Knochenleim auf das Tischblatt geleimt und mit Metallstiften fixiert. Der Schubladengriff aus Buche wurde auf der eigenen Drechselbank gedrechselt.

Die vorhandene Oberflächenbehandlung auf Wachsbasis an der Zarge, der Schubladenfront und den Tischbeinen konnte nach der Reinigung regeneriert werden. Das Tischblatt sehnte sich nach «Nahrung». Deshalb wurde eine neue Wachspolitur mit einer feinen Rosshaarbürste aufgetragen und ausgestrichen. Nach dem «anziehen» des Wachs wurde er mit einem Baumwolllappen auspoliert.

So erstrahlt das Tischchen nun in neuem Glanz und versieht seinen Dienst wie schon vor 300 Jahren.

Pascal Hofer

Bootbauer, seit 2013 selbständig im Schreinerhandwerk,
Handwerker in der Denkmalpflege (i. A.), Emmenbrücke

www.hofherr-luzern.ch

10 Jahre Handwerk in der Denkmalpflege

Vor 10 Jahren schlossen sich 15 Berufsverbände, Organisationen der Kulturgütererhaltung sowie Bildungsstätten zum Trägerverein «Handwerk in der Denkmalpflege» zusammen. Damit sollte der neu geschaffene eidgenössisch anerkannte Lehrgang für Handwerkerinnen und Handwerker in der Denkmalpflege positioniert und bekannt gemacht werden. Dieser bietet engagierten Berufsleuten die Gelegenheit, sich in acht verschiedenen Fachrichtungen im Umgang mit historisch wertvollen Objekten, Bauten und Anlagen weiterzubilden. Vier Lehrgänge wurden bisher durchgeführt – ein fünfter startet 2021.

148 Absolventen haben bisher die eidgenössische Berufsprüfung bestanden und dürfen sich «Handwerker/in in der Denkmalpflege mit eidg. Fachausweis» nennen. Der fachliche Austausch dieser spezialisierten Berufsleute wird über die Abschlussprüfung hinaus im Forum «Handwerk in der Denkmalpflege» gepflegt.

www.handwerkid.ch



Wie lange halten Keim'sche Mineralfarben? Generationen.



Die Generationenfarbe
in der Baukultur. Der Film.

Keimfarben. Das Original.
Seit 1878.

KEIMFARBEN AG
Wiesgasse 1
CH-9444 Diepoldsau
Telefon: 071 737 70 10
info@keim.ch
www.keim.ch